



## Sperger Stoffhandel, Lustenau – Mit FairPlusService auf zur Chancengleichheit!

### Potenziale fördern, Diversität nutzen, Teamgeist stärken.

**FairPlusService**, finanziert vom Europäischen Sozialfonds (**ESF**) und dem Bundesministerium für Arbeit (**BMA**), berät österreichweit bis zu 60 Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen im Niedriglohnbereich, zu dem auch die Produktions- und Handelsbranche zählt.

Das Projekt, das von **ÖSB Consulting**, **ABZ\*AUSTRIA** und **update Training** umgesetzt wird, will einerseits das Bewusstsein der Unternehmensführung für **Gleichstellung** im Betrieb schärfen, andererseits Mitarbeiterinnen mit formal geringer Qualifikation zu gezielter **Weiterbildung** ermutigen.

Beides ist im Betrieb Hans Sperger Stoffproduktion- und -handel GmbH & Co KG, Lustenau (zwölf Mitarbeiter\*innen, davon zehn Frauen aus sieben verschiedenen Herkunftsländern) wunderbar gelungen.

*„Wir legen großen Wert darauf, dass wir unseren Mitarbeiter\*innen eine Stimme und ein Gehör geben. Bei uns werden sie gesehen, so wie sie sind, frei nach dem Motto: erst wer – dann was. An erster Stelle steht bei uns die Wertschätzung – egal welches Alter, welche Religion, welche Ausbildung. In jeder und jedem schlummert ein Juwel, und das darf gesehen werden“,* betont Firmenchefin Nicole Fröwis, die für das hochkarätige Angebot von FairPlusService von Anfang an zu begeistern war.

Durch die FPS-Beraterinnen Benedicte Hämmerle und Silvia Huchler wurde sie bald darin bestärkt, aus ihrem diversen Team weitere wertvolle Potenziale schöpfen zu können – zumal die Firma sich auch gerade in einem Betriebsübergabeprozess befand. Der Zeitpunkt sei ein Volltreffer gewesen, ist Fröwis überzeugt. Die Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt „Gleichstellung“ wurde als Möglichkeit genutzt, die Frauenpower der Firma in Workshops sichtbar zu machen, Teams neu zu formieren, den Teamspirit zu stärken und jeder einzelnen Person ihre Wichtigkeit zu verdeutlichen. Geholfen hätte vor allem das Kompakt-Training „Erfolgreich kommunizieren“, wo „freundliches Auftreten im Verkauf“, „Kund\*innenkommunikation“, „Verkauf aktivieren“ und „Konfliktgespräche“ mit viel Engagement trainiert wurden.

Im Gruppensetting „Empowerment & Kompetenz plus“ standen hingegen Ermutigung und Karriereperspektiven der Mitarbeiterinnen selbst im Fokus. *„Jede Einzelne hat nun ihren Platz gefunden und entwickelt sich,“* zeigt sich Nicole Fröwis erfreut.



## Fazit:

Die Förderung und Weiterbildung formal geringqualifizierter Frauen im Niedriglohnsektor ist ein wesentliches Ziel von FairPlusService.

In erster Linie angesprochen sind jedoch die Unternehmer\*innen, deren Bewusstsein für Gleichstellung und Perspektivenentwicklung im Betrieb geweckt bzw. ausgebaut werden soll.

**FairPlusService** setzt hier entscheidende Impulse, die ein schrittweises Umdenken bewirken können – nämlich Verantwortung für die Mitarbeiterinnen zu übernehmen, Innovationen zu ermöglichen und systematische Strukturen für Empowerment, Weiterbildung, Vereinbarkeit und Chancengleichheit zu schaffen.

Denn letztlich nützt es auch den Unternehmen, wenn Zufriedenheit und Leistung der weiblichen Belegschaft steigen, die Fluktuation und damit Kostenfaktoren aber sinken.

## Ihre Ansprechpartnerinnen

### Pressekontakt:

Claudia Glawischnig, MBA  
Leitung Projektkommunikation  
[claudia.glawischnig@abz-austria.at](mailto:claudia.glawischnig@abz-austria.at)  
0699 16670 324

Mag.<sup>a</sup> Sandra Lang  
Öffentlichkeitsarbeit  
[sandra.lang@abz-austria.at](mailto:sandra.lang@abz-austria.at)  
0699 16670 397

Für einen eventuellen Medientermin vor Ort wenden Sie sich jederzeit an uns, wir stellen auf Wunsch gerne den gewünschten Kontakt her.